



Wie fördert die EU Menschenrechte in Drittstaaten?

Eine Analyse völker- und europarechtlicher Rahmenbedingungen neuartiger Regulierungsinstrumente der Europäischen Union als Mittel außereuropäischer Menschenrechtsförderung

Von Dr. Dennis Traudt

2026, 334 S., brosch., 114,- €

ISBN 978-3-7560-3637-0

E-Book 978-3-7489-6692-0

(Schriften des Europa-Instituts der Universität des Saarlandes – Rechtswissenschaft, Bd. 116)



Die EU nutzt vermehrt unilaterale Methoden im Bereich der Wirtschaftsregulierung um ihre Werte und Interessen über ihre Grenzen hinaus zu verbreiten. Darf sie das überhaupt und wird sie damit ihren eigenen Ansprüchen gerecht?

Unionsrechtsakte mit extraterritorialen Wirkungen zur Menschenrechtsförderung – wie bspw. die CSDDD – unterliegen völkerrechtlichen und unionsrechtlichen Vorgaben. Diese werden in der

vorliegenden Arbeit dargestellt und die neuen Instrumente der globalen Menschenrechtsförderung auf ihre Vereinbarkeit mit den Vorgaben untersucht.

Diese Arbeit analysiert moderne Regulierungsmethoden aus Sicht des klassischen Völkerrechts und verbindet dabei verschiedene Themengebiete.

Digital verfügbar auf [inlibra.com](https://www.inlibra.com)

Bestellen Sie im Buchhandel oder versandkostenfrei unter [nomos-shop.de](https://www.nomos-shop.de) | Kundenservice +49 7221 2104-222 | service@nomos.de

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer



Nomos



Wie fördert die EU Menschenrechte in Drittstaaten?

Eine Analyse völker- und europarechtlicher Rahmenbedingungen neuartiger Regulierungsinstrumente der Europäischen Union als Mittel außereuropäischer Menschenrechtsförderung

By Dr. Dennis Traudt

2026, 334 pp., pb., € 114.00

ISBN 978-3-7560-3637-0

E-Book 978-3-7489-6692-0

(Schriften des Europa-Instituts der Universität des Saarlandes – Rechtswissenschaft, vol. 116)

In German



The EU is increasingly using unilateral methods in the field of economic regulation to spread its values and interests beyond its borders. Is it even allowed to do so, and does this live up to its own standards?

EU legal acts with extraterritorial effects for the promotion of human rights—such as the CSDDD—are subject to interna-

tional and EU law. These requirements are presented in this paper, and the new instruments for the global promotion of human rights are examined for their compatibility with these requirements.

This paper examines modern regulatory methods from the perspective of classical international law, combining various topics.

Available digitally at [inlibra.com](https://www.inlibra.com)

Available in bookstores or free of shipping costs at [nomos-shop.de](https://www.nomos-shop.de) | Customer Service +49 7221 2104-222 | service@nomos.de

All prices include VAT



Nomos